

**Geschäftsführung
Sportausschuss**

Es informiert Sie	Frank Herfeld
Telefon (0202)	563-2673
Fax (0202)	563 8057
E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
Datum	21.02.2011

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SI/0448/11) am
10.02.2011**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Peter Hartwig ,

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Hornung , Frau Ute Mindt , Herr Michael Schulte , Herr Thomas Schulz , Herr
Bernhard Simon ,

von der SPD-Fraktion

Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Raimond Klitsch , Frau Gabriele Mahnert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Harri Thomas ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW-Fraktion

Herr Meinhard Mesenholl ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Dorothee Hartmann , Herr Volkmar Schwarz , Herr Gerhard Stouten ,

von der Verwaltung

Herr Bernd Bever , Herr Thomas Hornung , Herr Peter Keller , Herr Matthias Nocke , Herr Hans-H. Ritschen ,

als Gast

Frau Angelika Sprenger ,

Schriftführer

Herr Frank Herfeld ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt **Herr Stv. Hartwig** die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Im Anschluss an TOP 1 unterbricht der Ausschussvorsitzende, **Herr Stv. Hartwig**, die Sitzung für einige Minuten, um die Öffentlichkeit wieder herzustellen.

I. Öffentlicher Teil

**2 Weiterführung der Freibäder Eckbusch, Mirke, Vohwinkel und Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel in privater Trägerschaft;
Vorlage: VO/0068/11**

Herr Stv. Ross begrüßt die angestrebte Lösung und lobt ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement der Fördervereine, ohne deren Bereitschaft zur Weiterführung der Bäder eine Schließung durch die Stadt hätte erfolgen müssen.

Frau Stv. Mahnert bittet um Erläuterung des Wortes „angestrebt“ in Absatz 2 der Begründung der Vorlage. **Herr Keller** informiert, dass die Verwaltung die Technik des Freibades Eckbusch betreuen will, dies bei gleichzeitigen Problemen in anderen Bädern unter städtischer Verwaltung aber nachrangig erfolgen wird.

Frau Stv. Mahnert befürchtet eine zu hohe Belastung für die Fördervereine bei der angestrebten Komplettübernahme ab 01.01.2012. Sie bittet um nähere Informationen zu den zu erwartenden Belastungen.

Herr Nocke antwortet, dass das Problem von allen Beteiligten erkannt worden ist. Man betrachtet daher das Jahr 2011 als Zeit der Erfahrungssammlung und wird parallel die gewonnenen Erkenntnisse auswerten und durch regelmäßig stattfindende Gespräche mit den Fördervereinen an einer für alle Betroffenen guten Lösung ab 2012 arbeiten.

Herr Kissing schließt sich der Einschätzung von **Frau Stv. Mahnert** an. Für seine Fraktion darf sich die Verwaltung insbesondere Angesichts der maroden

Technik und der vielen Unwägbarkeiten wie z.B. die notwendigen Zustimmungen der Bezirksregierung nicht aus der Verantwortung ziehen.

Herr Stv. Hartwig erinnert daran, dass die einzige Alternative zum Weiterbetrieb durch die Vereine eine Schließung der Bäder ist. Durch die Übernahmeverträge ist jetzt vor allem das wichtige Ziel den Bürgern ein ortsnahe Bad anbieten zu können erreicht.

Herr Stv. Simon ergänzt, dass Wuppertal im Vergleich mit der Bäderlandschaft in Deutschland eine sehr gute Position einnimmt. Es muss aber daran gearbeitet werden, dass jedes Bad stärker ausgelastet ist, damit die Kosten pro Bad weiter sinken. Er hofft, dass der Betrieb dieser Bäder durch Vereine die Bürger zur stärkeren Identifikation und damit auch Nutzung des jeweiligen Bades bewegt. Die Komplettübernahme ab 2012 wird sicherlich problematisch sein. Ob dies letztendlich umsetzbar ist, werden die in 2011 gesammelten Erfahrungswerte und regelmäßiger Gespräche mit den Fördervereinen zeigen.

In diesem Zusammenhang drückt **Herr Stv. Simon** noch einmal seinen hohen Respekt für das Engagement der Fördervereine aus.

Er macht aber noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam, dass entsprechend der Hinweise im letzten Absatz, mit dieser Vorlage auch der Weg zur Sicherung der verbleibenden mit hohem Aufwand sanierten Bäder eingeleitet wird.

Herr Nocke informiert hierzu, dass die Bezirksregierung eine Grundsatzerklärung abgegeben hat, dass bei Einhaltung der HSK-Vorgaben die übrigen Bäder mit einem noch zu beziffernden Personalstamm weiterbetrieben werden dürfen, um zumindest den Mindeststandard zu sichern.

Frau Stv. Mahnert erklärt, dass Bündnis 90 DIE GRÜNEN der Vorlage nicht zustimmen wird, da die Teillösung für 2011 nicht weitgehend genug ist. Aus Sicht ihrer Fraktion gibt es auch andere Alternativen zur Umsetzung der HSK-Vorgaben.

Herr Thomas befürchtet insbesondere im Bereich der notwendigen Investitionen eine möglicherweise für die Vereine nicht tragbare Last ab 2012. Aus diesem Grund will er einen Ergänzungsantrag zur Vorlage stellen. Den Inhalt stellt er über einen entsprechend vorab in Kopie verteilten Text vor.

Herr Stv. Hartwig gibt zu bedenken, dass der Antrag zu kurzfristig erfolgt und sich die Ausschussmitglieder nicht entsprechend einarbeiten und die Verwaltung ihre Prüfung vornehmen kann. Da die Entscheidung zur Vorlage erst am 28.02. durch den Rat erfolgt, empfiehlt er, den Ergänzungsantrag im weiteren Prozessablauf zu stellen, sodass Verwaltung und Ratsmitgliedern noch ausreichend Zeit bis zur Ratssitzung verbleibt.

Herr Nocke ergänzt, dass der Antrag auch inhaltlich nicht richtig ist, da z.B. für das Freibad Vohwinkel noch bis 30.09.11 ein Überlassungsvertrag besteht. Im Übrigen werden nicht wie befürchtet baufällige Gebäude und Technik überlassen, da die laufende Bauunterhaltung überall dem Standard entsprechend durchgeführt wird. Investitionen wird sich die Stadt in Zukunft aber nicht mehr leisten können.

Herr Thomas kann die Gründe nachvollziehen und zieht den Ergänzungsantrag zunächst zurück.

Herr Nocke informiert, dass beabsichtigt ist, ab 2012 die fiktiv eingesparten Kosten für die Umverteilung des Schulschwimmens in einem noch zu definierenden Umfang an die Fördervereine weiterzuleiten. Diese Mittel reichen aber keinesfalls aus, um die Betriebskosten der Bäder zu decken.

Beschluss des Sportausschusses vom 10.02.2011:

Grund der Vorlage

Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014
Rechtliches Erfordernis § 41 Abs. 1 Buchstabe I GO

Beschlussvorschlag

1. Die Ergebnisse der Verhandlungen mit den Fördervereinen zur Weiterführung der drei Freibäder Eckbusch, Mirke, Vohwinkel und der zwei Hallenbäder Ronsdorf und Vohwinkel und zur Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes werden zur Kenntnis genommen.
Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Fördervereinen Verträge im Rahmen der in der Begründung dargestellten Eckpunkte abzuschließen.
2. Zur Aufrechterhaltung des reduzierten städtischen Bäderangebotes und unter Bezug auf die Verfügung der Kommunalaufsicht vom 15.12.2010 wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Personal- und Investitionsentscheidungen mit der Bezirksregierung zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit – gegen die Vertreter der Fraktionen Bündnis 90 DIE GRÜNEN (2) und DIE LINKE (1)

3 Neufassung der Satzung der Stadt Wuppertal über die Benutzung der städtischen Sportanlagen
Vorlage: VO/0008/11

Beschluss des Sportausschusses vom 10.02.2011:

Grund der Vorlage

Anpassung der Satzung an sachliche Erfordernisse sowie redaktionelle Änderungen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Neufassung der Satzung der Stadt Wuppertal über die Benutzung der städtischen Sportanlagen gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Ziele und Kennzahlen zum Haushaltsplan 2012/2013 der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0083/11

Herr Stv. Simon erklärt, dass die als Tischinfo ausgelegte geänderte Anlage zur Vorlage neue Werte enthält über die die Fraktionen vor Beratung und Beschluss erst noch einmal intern beraten möchten. Er schlägt daher vor, die Vorlage als eingebracht zu betrachten und in der nächsten Sportausschusssitzung abschließend zu beraten.

Der Ausschuss ist einverstanden.

Beschluss des Sportausschusses vom 10.02.2011:

Die Vorlage gilt als eingebracht und wird in der nächsten Sitzung des

Sportausschusses weiter beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Wünsche, Anregungen und Mitteilungen

Zuschuss des TSV Ronsdorf zur Erneuerung des Kunstrasens

Herr Nocke macht zunächst auf die ausliegende Übersichtsliste der Zuschussanträge von Sportvereinen für investive Zwecke aufmerksam. In diesem Zusammenhang verweist er auf den dort aufgeführten Antrag des TSV Ronsdorf zur Erneuerung des vereinseigenen Kunstrasenspielfeldes. Die Bewilligung des Zuschusses ist in diesem Jahr vorgesehen.

Die notwendigen verwaltungsinternen Abstimmungen konnten aber nicht rechtzeitig zur aktuellen Sportausschusssitzung abgeschlossen werden. Da der Verein ab April mit den Arbeiten beginnen will und somit die nächste Sitzung am 05.05. zu einer für den Verein mit zusätzlichen Kosten verbundenen Verzögerung führen würde, bittet die Verwaltung um Zustimmung des Ausschusses, eine Dringlichkeitsentscheidung nach Vorliegen aller notwendigen positiven Entscheidungen herbeizuführen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich einstimmig einverstanden.

Wasserballspiele in Schlüsselgewalt im Schwimmsportleistungszentrum Küllenhahn

Frau Stv. Mahnert bittet um Informationen, ob diese Form der Nutzung sein muss. Außerdem ist die Vorlaufzeit von 3 Monaten zu kurz. Eine Nachricht zu Saisonbeginn im September wäre hilfreich.

Herr Keller antwortet hierzu, dass die personelle Situation keine andere Lösung zulässt. Von den Wasserballvereinen wird ohnehin nicht mehr verlangt als von den vielen Vereinen, die Turn- und Sporthallen schon seit Jahren in Schlüsselgewalt nutzen. Für die Zukunft ist die Verwaltung bestrebt, die Wasserballvereine so früh wie möglich zu informieren.

Stv. Hartwig
- Vorsitzender -

Stv. Simon
- CDU-Ratsfraktion -

Herr Nocke
- Leiter GB 2.2 -

Herr Herfeld
- Schriftführer -